

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Band:** - (1941)  
**Heft:** 10  
  
**Artikel:** Chronik für den Monat August  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397123>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit andern Worten die Kapelle wurde eigentlich ihm zu Ehren gebaut. Man geht gleicherweise nicht fehl, wenn man annimmt, die Churer Kapelle sei der erste und überhaupt einer der wenigen Titel gewesen, die ursprünglich und nicht erst infolge Patroziniumswechsel den hl. Florin zu ihrem Patron annahm. Für Remüs ist es gewiß, für Seth und Luvis wahrscheinlich, daß sie vorher einen andern Patron hatten. So hatte der hl. Florin in der Bischofsstadt Heimatrecht bekommen, schon lange bevor Bischof Hartbert, einer der größten Verehrer des Heiligen und erfolgreichsten Förderer seines Kultus, durch seinen autoritativ bischöflichen Einfluß ihm die Altäre der Bischofsstadt und des Landes erschloß.

---

## Chronik für den Monat August

**1.** Die Bundesfeier wurde dieses Jahr im 650. Jahr des Bestehens der Eidgenossenschaft im In- und Ausland besonders festlich begangen. Sie erhielt ein besonders festliches Gepräge durch die Teilnahme der eidgenössischen Behörden, insbesondere des Bundesrates an den Veranstaltungen in Schwyz und auf dem Rütli, dann durch die Rütlistafetten, die die Fackel am heiligen Feuer des Rütli entzündeten, sie in alle Kantonshauptorte brachten, wo dann am Abend um die gleiche Zeit in allen Kantonen das Bundesfeuer entzündet wurde, in Chur auf der Quader in Anwesenheit einer großen Volksmenge. Durch das Radio wurde das Geläute der Glocken von Schwyz und die von drei Bundesräten verkündete Botschaft an das Schweizervolk übertragen. Dann folgten im Scheine der Höhenfeuer die Darbietungen der Harmoniemusik und der vereinigten Männerchöre, welche die gediegene Ansprache von Herrn Hptm. Casparis einrahmten. An die eindrucksvolle schlichte Bundesfeier schloß sich die Begrüßung der seit dem 1. August 1940 stimmfähig gewordenen Churer Jungbürger durch Herrn Stadtpräsident Dr. Mohr, der den Jungbürgern das eben erschienene, von Herrn Direktor Bener verfaßte und zusammengestellte und von Herrn Bischofberger herausgegebene, prächtige Alt-Churer Bilderbuch überreichte.

**3.** Die St. Moritzer feierten den 650. Gedenktag des Bestehens der Eidgenossenschaft, indem sie auf der Freilichtbühne im Bad mit den großartigen Kulissen der dunkeln Wälder und des Piz Julier und Piz Albana im Hintergrund das Calvenfestspiel teilweise zur Aufführung brachten, den musikalischen Teil dirigiert vom achtzigjährigen Komponisten Dr. O. Barblan.

**5.** In Ander sind anläßlich der Bundesfeier die neuen Fresken, die eine Filada-Szene (Spinnstube) darstellen, enthüllt worden. Die Fresken schmücken die Nordwand des alten Luttahauses.

In Chur ist im Alter von 80 Jahren Oberstleutnant Moritz Kindschi gestorben. Er war ein tüchtiger Kaufmann, der mit seinem Bruder ein gutgehendes Geschäft am Oberrn Tor führte. Auch in Sängerkreisen war er geschätzt.

**10.** Die Kunstgesellschaft Davos veranstaltete vom 19. Juli bis 15. August im Schulhaus eine Ausstellung „50 Jahre Schweizer Plakat“. Die stufenweise Entwicklung des Plakatstils wurde durch interessante Proben dargetan. Das Vorwort des Katalogs, geschrieben von Walter Kern, sagte alles zum Verständnis Wünschenswerte.

**15.** Zu den neuen Elektrizitätswerkprojekten Splügen, Urseren usw. stellt sich der Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz grundsätzlich ablehnend ein und behält sich eine nachhaltige Opposition als seine Pflicht vor. Wenn nachgewiesenes ökonomisches Landesinteresse derart bedauerliche und bedenkliche Eingriffe in den natürlichen Haushalt der Natur, in die landschaftliche Schönheit und in die Siedlungsverhältnisse nach Auffassung der Behörden und der Mehrheit des Volkes jemals unumgänglich machen sollte — eine Möglichkeit, die der Vorstand vorderhand nicht anerkennen kann —, wäre es selbstverständliche Pflicht des Bundes für Naturschutz, zum mindesten die sicher zu erwartenden Nachteile durch geeignete Maßnahmen vermindern zu helfen.

**18.** Die Übersetzungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches ins Romanische sind bis zur Drucklegung gediehen. Die Übertragung ins Ladin (Engadiner Romanisch) besorgten im wesentlichen die Herren E. Tung und Dr. Alexander, beide in Bern, während Prof. Dr. Peter Tuor (Bern) sich der sursilvanischen Fassung (Oberländer Romanisch) annahm.

**20.** Der Bündner Spitalverein, der den Bau und Betrieb des Kantonsospitals fördern will, hielt seine achte Generalversammlung ab. Bericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Die Zahl der Mitglieder beträgt 464. Herr Dr. Becker, Direktor des Spitals und Chefarzt der chirurgischen Abteilung, und Dr. N. Markoff, der Chef der medizinischen Abteilung, sprachen über die bisherigen Erfahrungen im Betrieb des am 21. April mit 21 Patienten eröffneten Spitals, dessen Frequenzkurve rasch anstieg und das schon am 20. Juli mit 157 Patienten überfüllt war.

**23.** Der vor elf Jahren gegründete Heimatschutzverband Engadin mit Herrn Architekt Könz-Meyer aus Guarda an der Spitze hielt jüngst in Samaden seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende berichtete über die erfolgreiche Tätigkeit besonders an der Renovation Guardas als ganzes Dorf. Weitere Interventionen des Verbandes sind im Gange und werden durch Subventionen unterstützt.

**31.** Bei großer Beteiligung fand bei Valendas die evangelische Oberländer Bezirksfeier verbunden mit einem Jugentag statt. Zur Jugend sprachen Pfarrer V. Weber, Pfarrer Graf. Bei der Bezirksfeier hielten Pfarrer P. Cadonau, Pfarrer A. Ragaz Ansprachen, die von Liedervorträgen einiger Kirchenchöre umrahmt wurden.